

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **110 (1992)**

Heft 38

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Commune de Cheseaux-sur-Lausanne VD	Centre communal du «Grand-Pré», PW	Architectes établis dans le canton de Vaud avant le 1 ^{er} janvier 1992 et reconnus par le Conseil d'Etat vaudois	30. Nov. 92	
Stadt Rapperswil SG	Sport- und Freizeitanlage «Lido», Rapperswil, IW	Architektur- und Planungsbüros, die ihren Geschäftssitz seit mindestens dem 1. Januar 1991 in Rapperswil oder Jona haben sowie hier wohnhafte Inhaber von auswärtigen Architektur- oder Planungsbüros	15. Dez. 92 (ab 18. Aug. 92)	32/92 S. 606
Gemeinde Gossau SG	Gemeindesaal/Turnhalle Gossau, PW	Architekten, die seit dem 1. Jan. 1991 in den Bezirken Gossau, St. Gallen, Untertoggenburg und Wil sowie in der Gemeinde Herisau ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben oder dort heimatberechtigt sind	22. Dez. 92 (ab 17. Aug. 92)	33-34/92 S. 626
Burgergemeinde Bern	Überbauung «Kirschenacker/Eyfel», Ittigen BE, IW	Architekten und Planer mit Wohn- oder Geschäftssitz in den Gemeinden des Vereins für die Zusammenarbeit in der Region Bern (VZRB) seit dem 1. Januar 1991	8. Jan. 93 17. Aug. 92	33-34/92 S. 626
Gemeinde Zollikon ZH	Zentrumsplanung Zollikerberg	Architekten, die seit dem 1. Jan. 1992 in der Gemeinde Zollikon verbürgert oder niedergelassen sind (Wohn- oder Geschäftssitz)	22. Jan. 93	27/28/92 S. 550
Vicenza IT	Internationaler Architekturpreis «Andrea Palladio»	Eingetragene Architekten und Ingenieure aus allen Ländern, die am 1. Januar 1993 das 40. Altersjahr noch nicht erfüllt haben	31. Jan. 93	folgt
Rechterswil SO	Mehrzweckhalle und Schulhauserweiterung, PW	Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit mindestens dem 1. Januar 1992 in den solothurnischen Bezirken Solothurn, Lebern, Bucheggberg, Wasseramt, Balsthal-Thal und Balsthal-Gäu	12. März 93 (26. Sept. 92)	30-31/92 S. 586

Neu in der Tabelle

Sektion Solothurn SIA	«Priisnagel» – Gestaltungspreis	Im Kanton Solothurn domizilierte Architekten, Ingenieure, Planer, Designer, Lehrkräfte usw. sowie ausserkantonale Gestalter für Arbeiten im Kanton Solothurn	29. Jan. 93	
Einfache Gesellschaft «Siedlungsstrasse», Thun	Wohnüberbauung «Siedlungsstrasse», Thun, PW	Fachleute, die seit dem 1. Jan. 1992 im Amtsbezirk Thun Wohn- oder Geschäftssitz haben	12. Feb. 93 (ab 21. Sept. 93)	38/92 S. 706
Einwohnergemeinde Biberist SO	Erweiterung Schulanlage Bleichenmatt/Mühlematt, Biberist, PW	Architekturfirmen und selbständige Architekten, die seit dem 1. Okt. 1990 Wohn- oder Geschäftssitz in den Bezirken Wasseramt, Solothurn, Lebern und Bucheggberg haben	22. März 93 (12. Okt. 92)	folgt

Wettbewerbsausstellungen

Bundesamt für Kultur	Eidg. Stipendium für angewandte Kunst	Kornhaus Bern: 11. Sept.–18. Okt.; Di–So 10–13 h und 14–17 h, Do 17–20 h, Mo und Bettag geschlossen
----------------------	---------------------------------------	---

Ausstellungen

José Lluis Mateo – «Schichten»

27.9. bis 25.10.1992, Architekturgalerie Luzern, Denkmalstrasse 15

Die Architekturgalerie Luzern hat sich für ihre 17. Ausstellung einem Vertreter einer rationalen Architektur aus Barcelona zugewandt. Der 1949 geborene *José Lluis Mateo* ist durch präzise,

qualitätsvolle Arbeiten in Erscheinung getreten.

Am 26. September um 15 Uhr wird Mateo in der Aula des Gewerbeschulzentrums Bahnhof Luzern einen Vortrag halten. Die Vernissage findet gleichentags um 18 Uhr statt.

Freudenberg – der Architekt Jacques Schader und die Kantonsschule in Zürich-Enge

Bis 25.10.1992, Museum für Gestaltung (Vestibül/Bibliotheksgeschoss), Ausstellungsstrasse 60, Zürich

Die Kantonsschule Zürich-

Enge, erbaut in den Jahren 1956–1961, gilt als eines der Meisterwerke der schweizerischen Nachkriegsarchitektur. Die in Zusammenarbeit mit dem

Schweizerischen Werkbund entstandene Ausstellung im Museum für Gestaltung dokumentiert den Wettbewerb von 1953/54, dessen Weiterbearbeitung in den Jahren 1954 bis 1956 und den ausgeführten Bau mit Fotografien, Plänen und weiteren Unterlagen aus dem Archiv des Architekturbüros *Jacques Schader*.

SI+A-Jahrgänge abzugeben

Die gebundenen Jahrgänge 1990 und 1991 werden zu einem günstigen Preis angeboten. Interessenten wenden sich an Frau Y. Custer, Tel. 01/482 00 52.

Messen

Cersaie 92

29.9. bis 4.10.1992, Bologna
Zum zehntenmal findet auf dem Messegelände von Bologna die Cersaie, die internationale Ausstellung für Baukeramik und Badezimmerausstattungen, statt. Die Ausstellungsfläche wurde

um eine neue 12 000-m²-Halle vergrössert; es werden über 100 000 Besucher erwartet.

Informationen: Cersaie, c/o EDI, CER. S.p.A., V. le S. Giorgio, 2, I-41049 Sassuolo, Tel. (0536) 804 585, Fax (0536) 806 510.

Tagungen/Weiterbildung

Studienreise «High-Tech-Markt China»

Das International Hightech-Forum Basel veranstaltet vom 4. bis zum 16. Dezember eine Studienreise mit den folgenden Schwerpunkten:

Hongkong: Stadt- und Klosterbesichtigung, verschiedene Firmenbesuche (u.a. Shenzhen Science & Industry Park, Telecom, Ciba-Geigy), Empfang im Schweizer Generalkonsulat. Guangzhou: Tempelbesichtigung, Treffen mit Staatsvertretern, Firmenbesuche (u.a. Nestlé). Gulin: Firmenbesuche. Taipei: u.a. Industriepark Hsinchu, Industrial Technology Research Institute.

gung, Treffen mit Staatsvertretern, Firmenbesuche (u.a. Nestlé). Gulin: Firmenbesuche. Taipei: u.a. Industriepark Hsinchu, Industrial Technology Research Institute.

Weitere Informationen: International Hightech-Forum Basel, Frau Petra Wülfert, c/o Messe Basel, Postfach, 4021 Basel, Tel. 061/686 28 28, Fax 061/691 80 49

Technisch-wirtschaftliche Betriebsplanung

12.10. bis 14.10.1992, Seehotel «Meierhof», Horgen ZH

Dieses unter dem Patronat der STV-Fachgruppe Betriebsingenieure durchgeführte Seminar wendet sich an Fachleute aus Technik und Betriebswirtschaft, die für Vorbereitung, Leitung und Durchführung von Aufgaben der Betriebsplanung und Rationalisierung verantwortlich sind.

Gezeigt werden soll, wie Art und Menge der Produktionsfaktoren, nämlich Kapital, Personal und Betriebsmittel, geplant und eingesetzt werden müssen, um dem Unternehmen den wirtschaftlichen Erfolg zu ermöglichen. Das Seminar besteht aus einem durchlaufenden Fallbeispiel, das aus einem tatsächlich ausgeführten Projekt abgeleitet wurde.

ren, nämlich Kapital, Personal und Betriebsmittel, geplant und eingesetzt werden müssen, um dem Unternehmen den wirtschaftlichen Erfolg zu ermöglichen. Das Seminar besteht aus einem durchlaufenden Fallbeispiel, das aus einem tatsächlich ausgeführten Projekt abgeleitet wurde.

Anmeldung: Dipl. Ing. ETH Hj. Meyer, Ingenieurbüro für Betriebsorganisation, Speerstr. 108, 8805 Richterswil, Tel. 01/784 71 08, Fax 01/784 79 42

Neue Verfahren zur Behandlung von biogenen Abfällen aus Industrie und Haushalt

16.10.1992, ETH Zürich
29.1.1993, Casino Bern

Im Rahmen des Impulsprogrammes Pacer über erneuerbare Energien des Bundesamtes für Konjunkturfragen organisiert der VSA zwei Informationstagen (mit identischem Programm) zum Thema «Vergärung von häuslichen Abfällen und Industrieabwässern – Neue Technologien zur umweltgerechten Aufbereitung organischer Reststoffe».

Die Informationstage haben zum Ziel, einen Überblick über den aktuellen Entwicklungsstand zu geben. Sie richten sich nicht nur an Ingenieure und Unternehmer, welche im Abfallbereich tätig sind, sondern auch an Verantwortliche aus Verwaltung und Wirtschaft, welche sich zum jetzigen Zeitpunkt jenes Wissen in konzentrierter Form aneignen wollen, das sie für zukünftige Entscheidungen benötigen.

Weitere Informationen: VSA, Postfach 607, 8027 Zürich, Telefon 01 202 69 92

Normung – Prüfung – Zertifizierung im Hinblick auf den EWR für die industrielle Praxis

20./21.10.1992, Zürich

Das Seminar der Schweizerischen Normen-Vereinigung richtet sich vorwiegend an das technische Management und die Geschäftsleitung im technisch orientierten Unternehmen. Aber auch an Beauftragte für die Qualitätssicherung, für Fragen der Umweltbelastung, Kaderleute, erfahrene Normen-

fachleute und Absolventen des VSM-Normenkurses.

Weitere Informationen: SNV, M. Germann, Kirchenweg, Postfach, 8032 Zürich, Tel. 01/384 47 15, Fax 01/384 47 75.

Am 13. November findet im weiteren in Zürich die 2. SNV-Informationstagung über Normung, Prüfung und Zertifizierung statt.

Plattenkurs mit neuem Cedrus-3 Programm

Kursdauer: 6 Abende

Zeit: 17.35 – 19.30 Uhr

Beginn: 28. Oktober 1992

Referenten: J. Theiler, dipl. Ing. ETH; Dr. B. Zimmerli, dipl. Ing. ETH

Auskunft: Programmhefte und weitere Auskunft erhalten Sie über das Sekretariat Weiterbildungskurse am Zentralschweizerischen Technikum Luzern in Horw, Tel. 041/48 33 11, Fax: 041/48 39 60

Grundbauelemente der chemischen Sensorik

24./25.11.1992, Fraunhofer-Institut für Festkörpertechnologie, München

Die chemische Sensorik und Mikrosystemtechnik stellen in vielen industriellen Bereichen Schlüsseltechnologien dar. Ihre Anwendungsgebiete sind vielfältig und reichen von der Sicherheits- und Umwelttechnik über Biologie und Medizin bis hin zur Nahrungsmittel- und Haushaltgeräteindustrie. Das zweitägige Seminar des Fraunhofer-Instituts für Festkörpertechnologie wendet sich in gleicher Weise an Ingenieure, Naturwissenschaftler und Unternehmer, die chemische Sensoren bereits einsetzen oder zukünftig verwenden wollen, um entsprechende Kenntnisse zu erwerben oder zu vertiefen.

Das Seminar wird einen Überblick über die Vielfalt der chemischen Sensoren und der ihnen zugrundeliegenden Prinzipien und Bauelemente geben. Die Kenntnis unterschiedlicher Sensorenmechanismen und der

ihnen – trotz ihrer Unterschiedlichkeit – gemeinsamen Herstellungsmethoden aus der modernen Mikrosystemtechnik soll gerade kleinen und mittleren Unternehmen helfen, Fragen über Realisierungsmöglichkeiten, über Qualität und Zuverlässigkeit, aber auch des Innovationsrisikos zu lösen.

Diskussionen und eine gemeinsame Abendveranstaltung mit den Dozenten werden dem Erfahrungsaustausch untereinander dienen. Als Abrundung ist eine Besichtigung des Fraunhofer-Instituts für Festkörpertechnologie geplant, bei der Experten des Instituts den Teilnehmern zur Beratung konkreter Problemstellungen und zur Information über Dienstleistungsmöglichkeiten des Instituts in der chemischen Sensorik und Mikrosystemtechnik zur Verfügung stehen.

Anmeldung: Fr. G. Seidl, Tel. (0049/89) 54759-052, Fax (0049/89) 54759100

Nachdiplomkurs in angewandter Statistik 1993

Januar 1993 bis Februar 1994 (35 Kurstage), ETH Zürich

Der Nachdiplomkurs in angewandter Statistik richtet sich an Frauen und Männer aus Naturwissenschaft und Technik, die in ihrer Arbeit statistische Methoden anwenden. Der Kurs soll sie mit nützlichen und modernen Methoden der Statistik vertraut machen und sie befähigen, diese in ihrem Anwendungsgebiet sachgerecht und effektiv einzusetzen.

In den einzelnen Gebieten der Statistik werden

- die verschiedenen Methoden an Beispielen vorgestellt und eingeübt;
- die mathematischen und wahrscheinlichkeitstheoretischen Grundlagen vermittelt, soweit sie zum Verständnis der Methoden nötig sind;
- allgemeinere Gesichtspunkte zur Versuchsplanung, zur statistischen Methodenwahl und

zur Analyse wissenschaftlicher Daten erarbeitet.

Die Gebiete der Statistik werden dabei im Sinne einer allgemeinen Grundausbildung breit ausgelegt. Übungen und Projekte, die grossteils auf der Anwendung von statistischen Programmpaketen auf dem Computer beruhen, bilden einen unverzichtbaren Bestandteil der Ausbildung. Dabei wird die Auswertung von Daten betont, die die Teilnehmenden aus ihrem Fachgebiet mitbringen.

Programm: Repetition der Grundbegriffe, Regression, Varianzanalyse und Planung von Versuchen, multivariate Statistik, Zeitreihenanalyse und Vorhersage, stochastische Modelle, allgemeine statistische Methoden.

Auskunft: Nachdiplomkurs, Seminar für Statistik, ETH Zentrum, SOL, 8092 Zürich, Telefon 01/256 34 30 oder 01/256 35 04

Aus Technik und Wirtschaft

Sondermülltechnologie für Japan

Der bestehende Lizenzvertrag mit Sumitomo Heavy Industries Japan über Hausmüllverbrennungsanlagen der W+E Umwelttechnik AG wurde nun auch auf die Hochtemperaturverbrennung von Sondermüll erweitert. W+E Umwelttechnik AG, ein Unternehmen der ABB, ist seit Jahren führend in Planung und Bau von Sondermüllverbrennungsanlagen, was sich durch pionierartige Installationen in Rijmond (NL), Schöneiche (D) und Manchester (GB) nachweisen lässt. Besonders die patentierte Konstruktion der Vortex-Nachbrennkammer garantiert höchste Ausbrandrate

mit niedrigsten Schadstoffemissionen.

Der Lizenznehmer Sumitomo konnte bereits einen Auftrag zur Errichtung einer Sondermüllverbrennungsanlage für Nippon-Purle erhalten. Die Anlage wird in der Provinz Chiba in der Nähe von Tokio errichtet und hat eine Kapazität von 150 tJ. Verbrannt werden hauptsächlich Abfälle aus Ölraffinerien und stark verschmutzte Abwässer. Die Anlage soll bereits 1993 in Betrieb gehen.

W+E Umwelttechnik AG
8048 Zürich
Tel. 01/435 31 11

J.D. Edwards World Software

Die Sponagel EDV AG stellte an der Orbit 92 eine der weltweit führenden AS/400-Lösungen vor: die Finanz-, Handels- und Produktionslösung der Firma J.D. Edwards.

Die Software wird durch Vertretungen in über 40 Ländern verkauft und unterstützt. Sie ist in einem Dutzend Sprachen ver-

fügar, darunter auch Japanisch und Arabisch. J.D. Edwards wird in der Schweiz seit zwei Jahren durch die Sponagel EDV AG vertreten.

Die amerikanische Zeitschrift «Datamation» zeichnete J.D. Edwards als das am schnellsten wachsende der 50 grössten US-Softwarehäuser aus. Diesen Erfolg ermöglicht hat die klare

Strategie, seit 1983 nur noch mit modernsten 4.-Generations-Werkzeugen zu entwickeln.

Als Folge davon basiert die Software heute auf einem soliden technischen Fundament. Dies erlaubt es unter anderem, auch neue Technologien in die Lösung zu integrieren.

Funktional deckt die integrierte Software dank weitgehender

Parametrierung ein breites Spektrum ab, von der Finanz- und Betriebsbuchhaltungslösung über eine Handelsapplikation mit Konfigurator bis zu einer vollen Produktionslösung.

Sponagel EDV AG
8952 Schlieren
Tel. 01 / 720 46 36

Handelskammer Deutschland-Schweiz vertritt die Leipziger Messe

Die Handelskammer Deutschland-Schweiz, seit der Wende in verstärktem Masse für die jetzigen neuen deutschen Bundesländer tätig, hat ihre Aktivitäten in diesem Teil Deutschlands nunmehr auch auf die traditionelle Leipziger Messe ausgedehnt und ab 1. Juni 1992 deren Vertretung für die Schweiz und das Fürstentum Liechtenstein übernommen.

Die Kammer ist sich dabei bewusst, dass unter den neuen Umständen eine Fülle von Grundsatz- und Kleinarbeit auf die Messeabteilung zukommt, denn das Messejahr 1992 leitete eine neue Epoche in der Geschichte der Leipziger Messe ein. Die Zeiten der Universalmesse im

März und September sind vorbei. Das Messeprogramm 1992 besteht aus 26 zielgruppenorientierten Fachmessen; 14 davon sind Premieren.

Alle Veranstaltungen sind ausgerichtet auf die Bedürfnisse in den neuen Ländern der Bundesrepublik Deutschland und in den Staaten Ost- und Mitteleuropas. Der Bau eines neuen Messegeländes – die Fertigstellung ist für 1995 geplant – wird zudem eine Lokomotivfunktion für die wirtschaftliche Erneuerung der fünf neuen Bundesländer haben.

Handelskammer Deutschland-Schweiz
8001 Zürich
Tel. 01/221 37 02

Vorfabrikation und Baukastensystem aus der Sicht des heutigen Standes der Bautechnik

«Vorfabrikation» und «Baukastensystem» sind in der Baubranche Begriffe, die man seit einiger Zeit kennt. Aber ein System, das durch das Zusammenfügen von unterschiedlichen und wählbaren vorgefertigten Bauelementen kombiniert werden kann, ist neu und speziell für das heutige Bauen geschaffen. Dem Bauingenieur und dem Bauunternehmer lässt ein solches Bau-system mit einer vielfältigen Kombination gutdurchdachter Bauelemente freie Hand, um eine wirtschaftliche Lösung zu finden. Solche werkmässig konstruierten Vorleistungen ermöglichen ohne Aufwand auf der Baustelle ein rasches und vereinfachtes Arbeiten, und gleich-

zeitig können qualifizierte Fachkräfte für anspruchsvollere Arbeiten eingesetzt werden.

Ein Beispiel für solche Systeme ist der vorgefertigte Armierungskorb Egcotec. Diese Korbelemente sind entwickelt worden, um Rand-, Anschluss- und Stützarmierungen, vorwiegend für Wohnbauten, rationell zu verlegen. Der Anwendungsbereich umfasst Bauteile wie Bodenplatten, Streifenfundamente, Wände, Decken, Kanäle und Rampen. Die Armierungskörbe ersetzen die arbeitsintensive Schlaffarmierung. Egcotec-Armierungskörbe aus Stahl 550 S sind von der EGCO AG, Vuisternens-en-Ogoz, durch den

Stahlhandel lieferbar. Das Normenprogramm umfasst 11 Grundformen in verschiedenen Dimensionen.

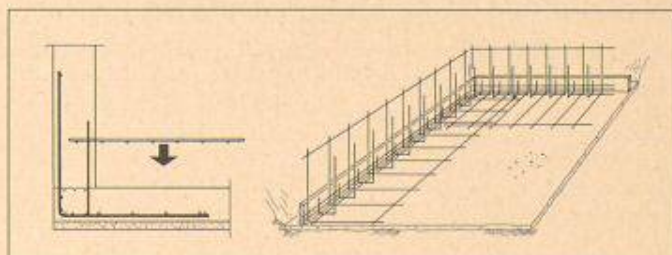
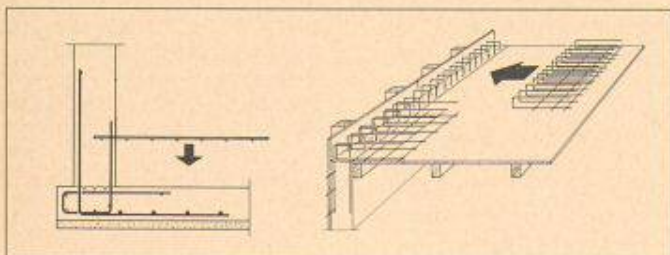
Ein Paradebeispiel des Normenprogrammes ist der Armierungskorb Typ F, der ein äusserst rationelles Bauen ermöglicht. Durch seine Korbform kann die untere Bodenplattenarmierung sowie die innere und äussere Wandanschlussarmierung gleichzeitig erfasst werden. Ferner ist das Typenprogramm so geschaffen, dass die unterschiedlichen Korbformen miteinander frei kombiniert werden können.

Eine Bauzeitverkürzung ist das Resultat der sehr raschen Verlegung. Für die Boden- und Wand-

anschlüsse werden wichtige Arbeiten bereits mit dem Korb auf die Baustelle «geliefert». Bei diesem System müssen dank der geeigneten Grundformen keine störende Eisen am Bau weggetrennt werden. Ferner bringt die präzise Vorfabrikation gegenüber einer Schlaffarmierung eine erhebliche Qualitätsverbesserung.

Die Egcotec-Armierungskörbe sind im Normenpositionenkatalog (NPK) unter Kapitel 313, Positionen 736.100-736.805, vorge-sehen.

EGCO AG
1696 Vuisternens-en-Ogoz
Tel. 037/31 30 12



Beispiele vorgefertigter Armierungskörbe: Typ U_r (links), Typ F (rechts). Die Bezeichnung R weist darauf hin, dass auch runde Bauteile ausgeführt werden können